



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Den wahren Wert einer Gesellschaft kann man nicht nur mit Wirtschaftsdaten messen: Was eine menschliche Gemeinschaft echt im Stande ist zu leisten, das zeigt sich vor allem daran, wie diese Gesellschaft mit Schwächeren umgeht, wie sie Kinder, Ältere und Hilfsbedürftige behandelt, wie sie ihnen hilft, sie unterstützt.

Vorarlberg braucht diesen Vergleich nicht zu scheuen – unser Land hat gemeinsam mit den Gemeinden, Sozialinstitutionen, einer großen Zahl an Ehrenamtlichen und nicht zuletzt mit den Familien von Betroffenen ein enges soziales Netz geknüpft: Das gilt auch für die Bereiche Senioren und Pflege.

In diesem Vorarlberg Magazin haben wir nun versucht, die Vielfalt dieser Vorarlberger Solidarität über Generationen hinweg darzustellen. Allen, die uns dabei geholfen und uns unterstützt haben, sei herzlich gedankt.

Für das Redaktionsteam:

Peter Marte
Leiter der Landespressestelle

So erreichen Sie uns



**Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle, Landhaus**
Römerstraße 15, A-6901 Bregenz
• T +43(0)5574/511-20135
• F +43(0)5574/511-20190
• E presse@vorarlberg.at
• I www.vorarlberg.at/presse

Vorarlberg: Ein soziales Land mit gelebter Solidarität

*Liebe Vorarlbergerinnen,
Liebe Vorarlberger!*

Wirtschafts- und Sozialpolitik sind keine Gegensätze – wir brauchen beides: Erst gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen schaffen die Basis für einen sozialen Ausgleich. Das Motto unserer Bemühungen auf Landesebene lautet deshalb „Nachhaltige Politik für Markt und Menschlichkeit“.

Vorreiterrolle durch Pflegegeld

Auch Hilfe und Selbsthilfe sind kein Widerspruch – im Gegenteil, beides ist notwendig: gegenseitige menschliche Solidarität und Eigenverantwortung müssen gemeinsam angestrebt werden. Der Staat soll den Menschen erst dann helfen, wenn ihre eigenen Kräfte überfordert sind und sie fremde Hilfe und Unterstützung benötigen. Gesundheit und Pflege können niemals nur Sache von Ärzten, Experten und Krankenhäusern sein, sondern liegen immer auch in der Eigenverantwortung der Familien und des Einzelnen.

Vorarlberg hat in der Sozialpolitik immer wieder österreichweit eine Vorreiterrolle übernommen: So etwa 1990, als wir den Pflegezuschuss eingeführt haben, um dadurch die Pflege in der Familie zu fördern. Wir respektieren damit den Wunsch der



Menschen, auch im Krankheits- oder Pflegefall in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können.

Solidarität und Hilfe auch für die Pflegenden

Solidarität heißt auch, jene Menschen und Familien, die sich der oft schwierigen Aufgabe der Pflege von Angehörigen widmen, nicht allein zu lassen. Auch sie brauchen unsere Unterstützung (etwa durch Tagesbetreuung, Kurzzeitpflege, „Urlaub von der Pflege“, Hauskrankenpflege, mobile Hilfsdienste). Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die durch ihr persönliches

Engagement, durch ihr menschliches Wirken die Vorarlberger Solidarität über Generationen hinweg tatkräftig mit Leben erfüllen.

Vom Land werden wir auch künftig versuchen die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit in unseren Familien, Vereinen, Gemeinden und Institutionen viel Positives geschehen kann!

Herbert Sausgruber
Landeshauptmann

LH Herbert Sausgruber sucht bei seinen regelmäßigen Besuchen in allen Talschaften des Landes gerne das Gespräch mit den Menschen.

So erreichen Sie den Landeshauptmann

Herbert Sausgruber
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landhaus
Römerstraße 15, A-6901 Bregenz
6. Stock, Zimmer 603
• T +43(0)5574/511-20005
• F +43(0)5574/511-20090
• E landeshauptmann@vorarlberg.at
• I www.vorarlberg.at/lh



Inhalt



4	Alter in Bewegung: Aus grau wird bunt
8	Pflege daheim: „Es gibt viele berührende Momente“
10	Vorarlberger Pflegenetz: Ein Vorzeigemodell
12	Eine Vorarlberger Idee: Das Pflegegeld
14	Hauskrankenpflege schafft hohe Kultur des Helfens
16	Bilderbogen
18	Wenn wir den MOHI nicht hätten ...
20	Hospizbewegung – Leben bis zuletzt
22	Stationäre Altenbetreuung: Qualität vor Quantität
24	Pflege: Mehr eine Frage der Zeit als des Geldes
26	Ein anspruchsvoller Beruf mit Zukunft
28	Sicher leben und wohnen bis ins hohe Alter
30	Vorarlberg Schlagzeilen